

Geschwister-Scholl-Oberschule Bad Laer

Gemeinsam lernen und Zukunft gestalten

An unserer Oberschule werden Schülerinnen und Schüler des 5. bis 10. Schuljahrganges unterrichtet.

Sie können alle Abschlüsse erwerben, mit dem sie

- eine berufliche Ausbildung beginnen oder
- ihren Bildungsweg in einer beruflichen Vollzeitschule bzw. in der gymnasialen Oberstufe fortsetzen können:
 - Hauptschulabschluss,
 - Sekundarabschluss I – Hauptschulabschluss,
 - Sekundarabschluss I – Realschulabschluss und
 - Erweiterter Sekundarabschluss I. der u.a. zum Eintritt in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe (10. Schuljahrgang) oder zum Besuch eines Berufsbildenden Gymnasiums berechtigt.

Mit dem Übergang auf ein Gymnasium Ihrer Wahl besteht damit weiterhin die Möglichkeit, das Abitur nach 13 Schuljahren zu erreichen!



Nicht auf dem Bild: Turnhallen und Beachvolleyballfelder

Informieren Sie sich auch auf unserer [Homepage www.hrs-bad-laer.de](http://www.hrs-bad-laer.de)

Anmeldezeiten: 15.06.2011: 14-16 Uhr,
16.06.: 8-12 + 14-16; 17.06.: 8-12 Uhr für Eltern u. Kinder

Bildungsauftrag der Oberschule

Die Oberschule vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern eine grundlegende, erweiterte oder vertiefte Allgemeinbildung und ermöglicht ihnen im Sekundarbereich I den Erwerb derselben Abschlüsse wie an den Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien im Sekundarbereich I. Sie stärkt Grundfertigkeiten, selbstständiges Lernen, aber auch die Vorbereitung auf wissenschaftliches Arbeiten und ermöglicht ihren Schülerinnen und Schülern entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit und ihren Neigungen individuelle Schwerpunktbildungen. Die Schwerpunktbildung befähigt die Schülerinnen und Schüler, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg berufs-, aber auch studienbezogen fortzusetzen. Der vom Gesetzgeber so definierte Bildungsauftrag verdeutlicht im Kontext der Bildungsaufträge der anderen Schulformen im Sekundarbereich I, dass die Oberschule einerseits eine Weiterentwicklung des gegliederten Schulwesens darstellt, andererseits auch Elemente der Gesamtschulen aufnimmt. [vgl. NSchG vom 16.03.2011]



Unser Leitbild:

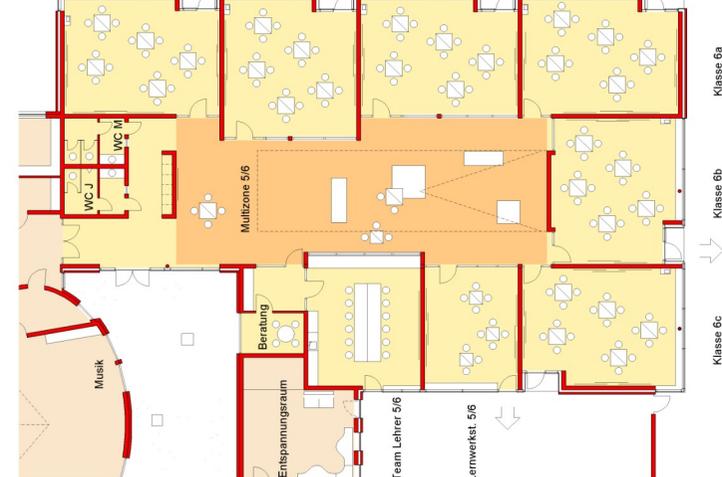
Als „Schule ohne Rassismus—Schule mit Courage“ setzen wir uns ein für

- **Eigenverantwortung**
- **Soziale Kompetenz**
- **Toleranz**

Unser Motto:

Gemeinsam lernen und Zukunft gestalten

Abbildung: Lernhaus 5/6



Ab dem Schuljahr 2012/13 werden wir in **modernen Lernhäusern** individueller und gemeinsamer Lernen und Schule leben können: **Lernhaus 5/6 im Neubau** als ein Beispiel für moderne Schulbauarchitektur: Lehrerteamraum, Multifunktionszone mit Lerninseln, PC-Rechercheplätzen, Einzel- und Kleingruppenarbeitsplätzen sowie als Großgruppenraum, separate WC-Anlagen und Schließfächer, moderne Klassenräume mit interaktiven Tafeln und flexibler Gestaltung.

Übergangsmangement in Ausbildung oder Studium: Ab der Klasse 8 gehört zu den berufsorientierenden Maßnahmen auch, den Schülern/innen individuell zu helfen, den richtigen Beruf oder die passende Schule für sie bzw. für ihn zu finden.

Bei **Fragen** wenden Sie sich an die Schulleitung:

Klaus Berdelmann, Konrektor, Wolfgang Saltenbrock, Schulleiter

Geschwister-Scholl-Oberschule

Mühlenstraße 2 - 49196 Bad Laer

Tel.: 05424 - 2918 - 0 (12/15)

email: sekretariat@hrs-bad-laer.de

Fax: 05424 - 291829

www.hrs-bad-laer.de





Beim **Übergang von der Grundschule** in die weiterführende Schule bieten sich Ihnen als Eltern zwei Alternativen: die Anmeldung an einem Gymnasium oder an der Geschwister-Scholl-Oberschule. Im **5. Jahrgang** unserer Oberschule werden die Kinder als Oberschüler aufgenommen. Mit einem differenzierten Unterricht und breit gefächertem Unterrichtsangebot ermöglichen wir jedem Kind den jeweils bestmöglichen Abschluss. Im Mittelpunkt steht das individuelle Leistungsvermögen und Lernverhalten der Schüler/innen. Sie sind Grundlage für unterschiedliche Lernwege, die im Klassenverband und/oder im Kurssystem verwirklicht werden.

Die Klassenlehrkraft begleitet die Lerngruppe mindestens 8 Wochenstunden und berät Kinder und Eltern. Dies gilt insbesondere für die Teilnahme an folgenden Differenzierungsmaßnahmen:

1. Zweite Fremdsprache: Die freiwillige Teilnahme am vierstündigen **Französischunterricht** beginnt im 6. Jahrgang. Die übrigen Schüler/innen wählen in den Schuljahrgängen 6-8 **zwei** jeweils **zwei**-stündige Wahlpflichtkurse verschiedener Fächer.

2. Kursaufteilung in den Hauptfächern: In den Fächern Mathematik und Englisch werden die Schüler/innen zu einem späteren Zeitpunkt aufgeteilt in einen **G-Kurs** mit grundlegenden Anforderungen und einen **E-Kurs** mit erhöhten Anforderungen. Die **Planungsgruppe** der Oberschule und später der **Schulvorstand** entscheiden, ab welchem Schuljahrgang diese Einteilung nach Begabung und Leistung vorgenommen werden (§ 10 NSchG). Im Schulvorstand entscheiden 3 Schüler-, 3 Eltern- und 6 Lehrervertreter gleichberechtigt.

Im 9. und 10. Jahrgang können die Schüler/innen wählen aus:

- Zweite Fremdsprache [Französisch] *oder*
- Wirtschaft *oder*
- Technik *oder*
- Gesundheit und Soziales

Im Schuljahr 2011/12 werden die **Klassen 6 und 7** unserer zusammengefassten Haupt- und Realschule wie geplant weitergeführt; ebenso bleiben die **Klassen 8 und 10** als eigenständige Hauptschul- klassen bzw. Realschulklassen zusammen bis zum Abschluss.

„Offene“ Ganztagschule

Im Schuljahr 2011/12 wird unsere Oberschule als „offene Ganztagschule“ geführt.; d.h. alle Schüler/innen können gemeinsam mit ihren Eltern wie bisher entscheiden, an welchen Angeboten sie teilnehmen möchten. Die Anmeldungen sind dann für ein Halbjahr verbindlich.

„Teilgebundene“ Ganztagschule

Ab dem Schuljahr 2012/13 werden die dann 5. und 6. Jahrgänge an **zwei Tagen verbindlich ganztägig unterrichtet**, wenn wir in unser neues Schulgebäude einziehen können. Der **dritte Tag** wird wie oben beschrieben **freiwillig** bleiben. Für die Klassen 7 bis 10 ändert sich nichts.

Teilgebundene Ganztagschule bedeutet **mehr Zeit für**

- übendes und soziales Lernen; individuelles und gemeinschaftliches (Er)Leben;
- Förderung und erhöhte Anforderungen für die Schüler, die sie erfüllen können und wollen;
- einen rhythmisierten Unterrichtsalltag mit Mittagessen, Pausen und ohne „Hausaufgabenstress“ im Elternhaus



Schulband

Typische Ganztagsangebote bei uns sind:

- Sport-, Musik-, Kreativ-, Werk- und Freizeitgestaltungsangebote; Darstellen, Spielen, Verantwortung übernehmen, PC-Werkstatt,
- Schulband, Schultheater, Schulsanitäter, Streitschlichter,
- Individuelle Förder- und Fördermaßnahmen in allen Kernfächern und Hausaufgabenbetreuung durch Lehrkräfte und älteren Schülern/innen [Schülerfirma „work together“].



Modellbau



work together



Theater-AG



Tanz-AG

Pädagogische Ziele

Die Geschwister-Scholl-Oberschule Bad Laer

- will ein **Haus des gemeinsamen Lebens und Lernens** ohne Diskriminierungen und mit einer von gegenseitiger Achtung und gegenseitigem Respekt sowie einer Rücksichtnahme geprägten Lern- und Schumatmosphäre sein.
- will eine Schule sein, in der **jedes einzelne Kind im Mittelpunkt steht**, die jeden Schüler mitnimmt, sich auf die unterschiedlichsten Begabungen einstellt und unentdeckte Potenziale hebt.
- sieht ihre Hauptverantwortung darin, den Schüler/innen eine möglichst große **Lernkompetenz** [inhaltlich-sachliche, methodische, soziale und personale Kompetenz] auf ihren weiteren Lebensweg mitzugeben. Das bedeutet Leistung zu fördern und zu fordern sowie gemeinsam soziale Verantwortung zu lernen, um eigenverantwortlich für sich und seine Mitmenschen Verantwortung übernehmen zu können.
- ermöglicht in heterogenen Gruppen ein Lernen miteinander und voneinander und bietet eine lange gemeinsame Schulzeit von Jahrgang 5 -10 mit dem Ziel, die Schüler/innen **ausbildungsfähig und lebensstüchtig** zu entlassen [„für das Leben lernen statt für die Schule“].
- eröffnet durch andere Lern-, Arbeits- und Sozialformen mehr **individuelles, selbstständiges und kooperatives Lernen**.
- berücksichtigt bei allen Entscheidungsvorrangig die Interessen und Bedürfnisse der Schüler/innen, denn **unsere Schule versteht sich ausdrücklich als Schule für die Schüler/innen** und das Kollegium sieht als wichtigstes Ziel von Schule: **Die Potenziale jedes einzelnen Schülers optimal zu entwickeln**.
- bietet ein **individuelles Beratungs- und Erziehungskonzept** mit Klassenlehrerprinzip, Sozialpädagogischer Unterstützung, Mediatoren, Trainingsraum-Methode und Einbindung externer Kompetenzen wie Berufsberatung, Lerntherapeuten, Betriebe und Institutionen.
- bildet die **Persönlichkeit und Stärken der Schüler/innen** aus durch Projekttage, Klassenfahrten, Skikurse, Ganztagsangebote, Natur- und Teamerlebnisse, Wahlangebote, Schülerfirmenarbeit und Berufsorientierung.



Teamwork schafft Frau(n)de